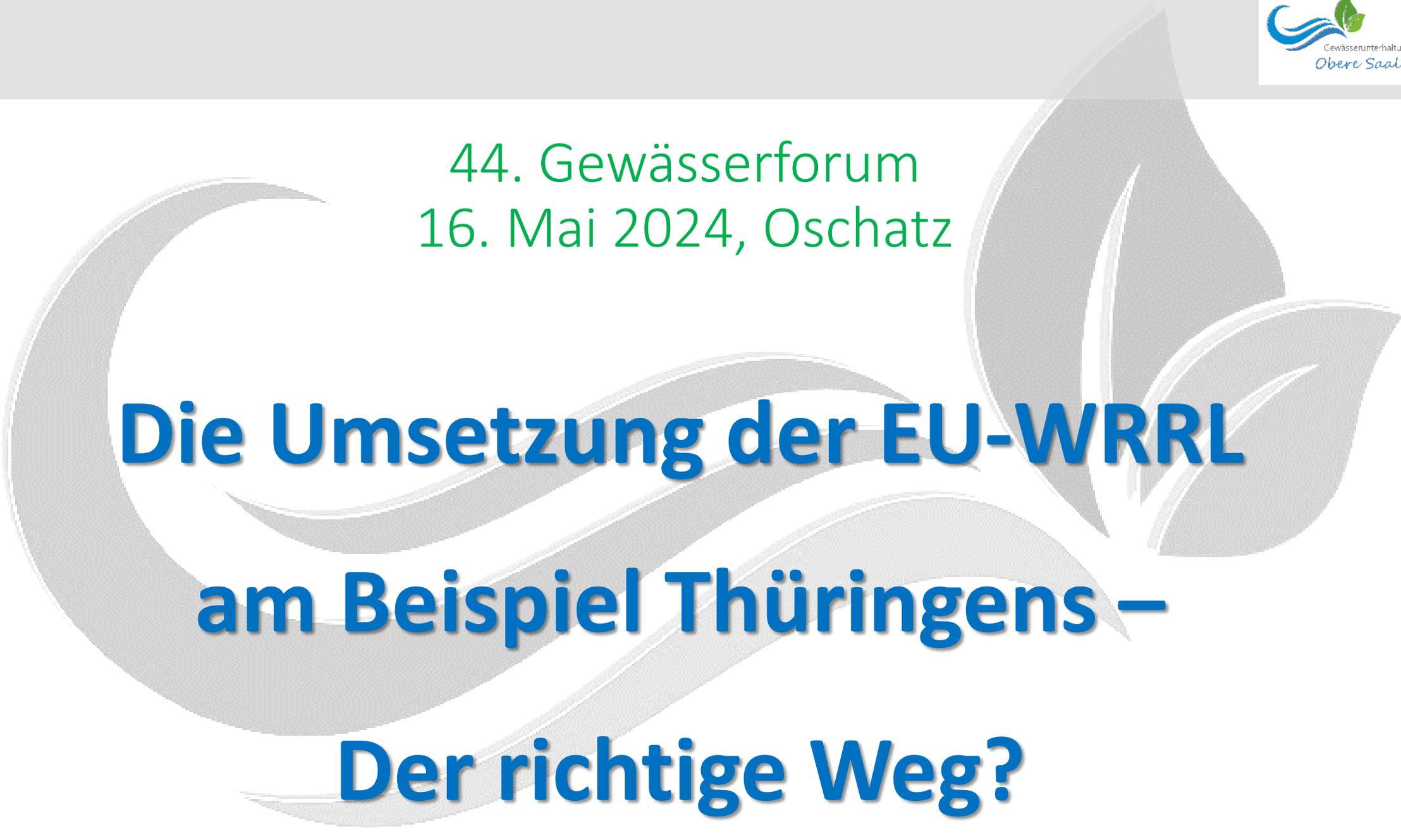
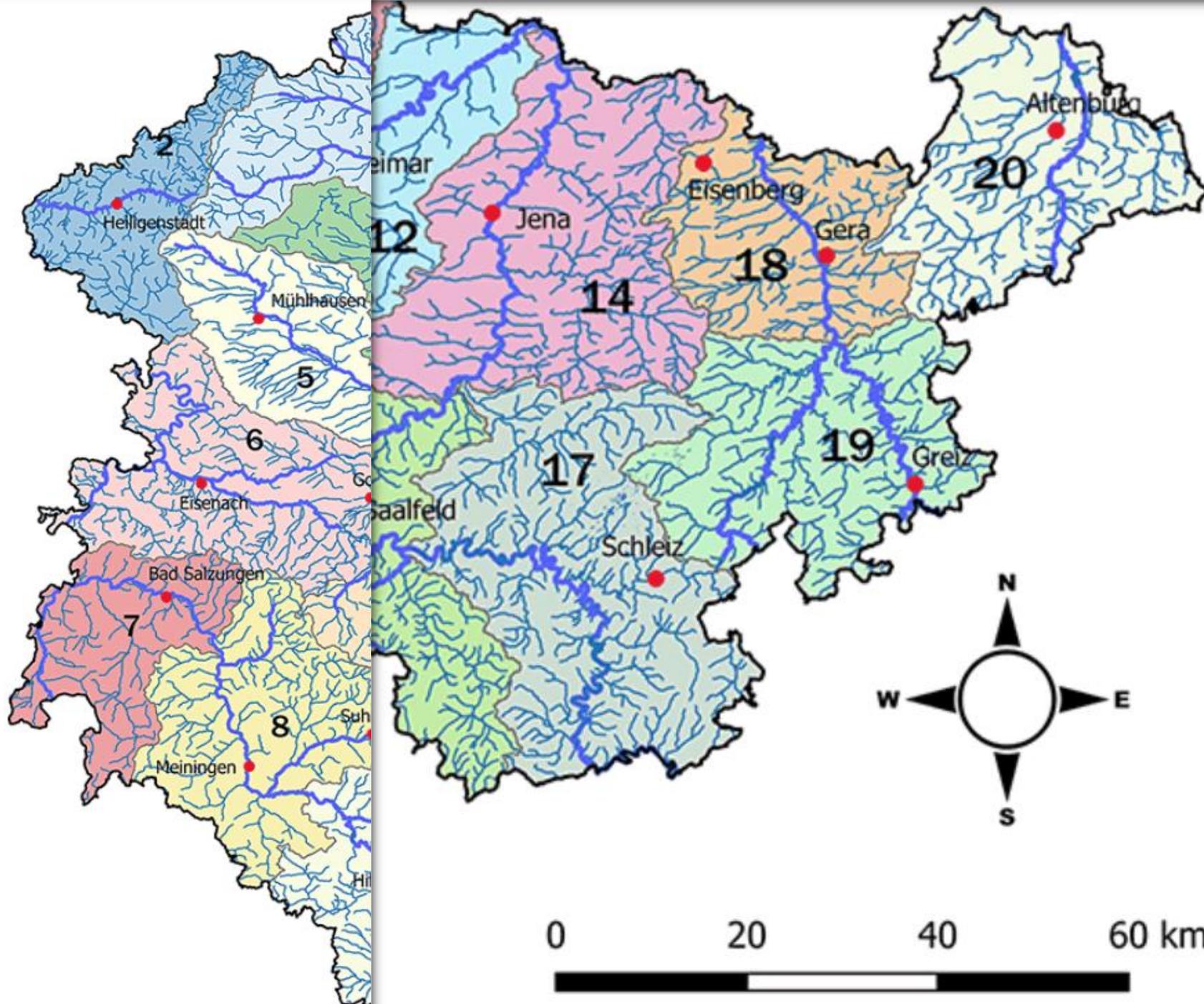


44. Gewässerforum
16. Mai 2024, Oschatz



**Die Umsetzung der EU-WRRL
am Beispiel Thüringens –
Der richtige Weg?**

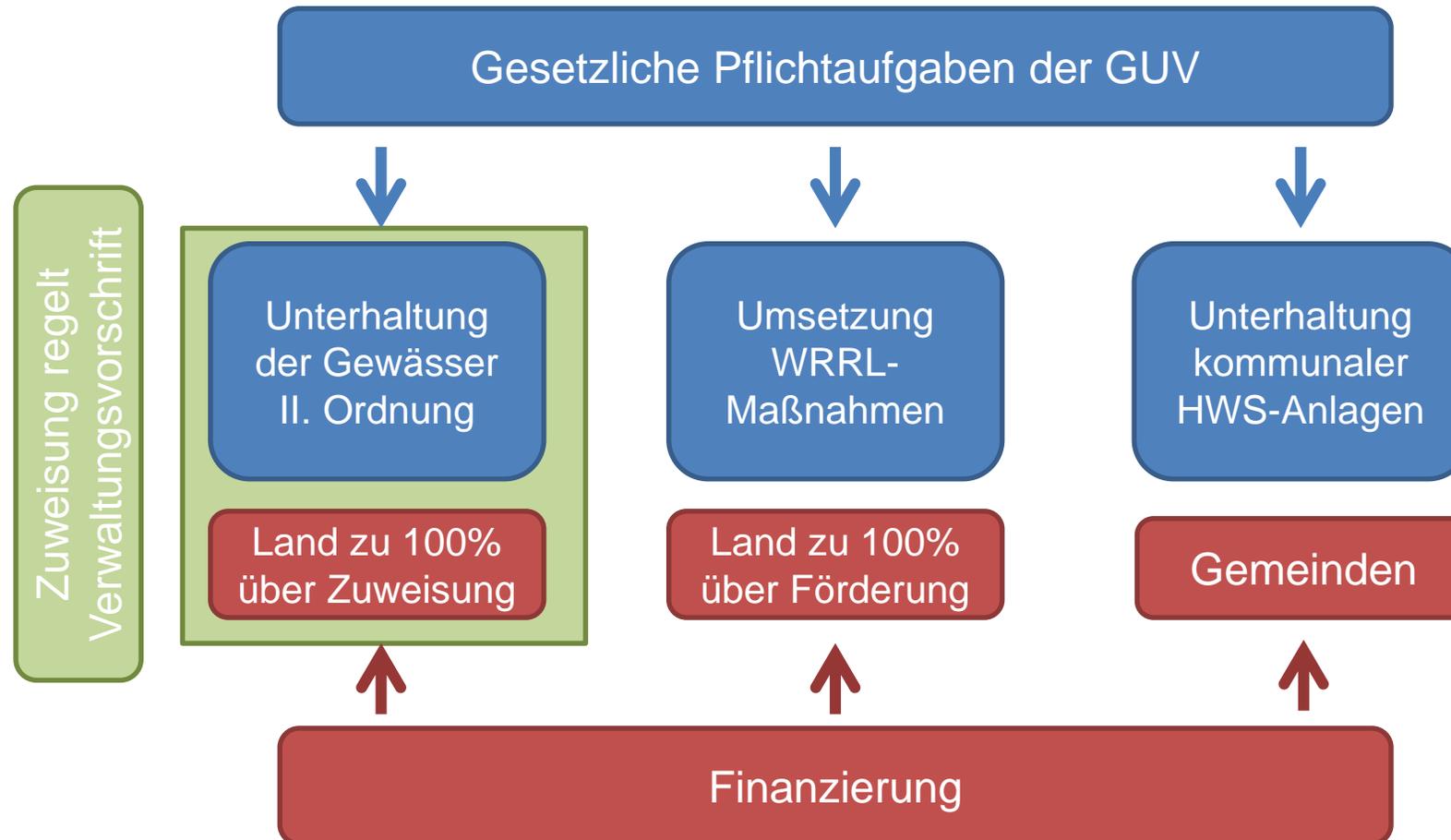


de

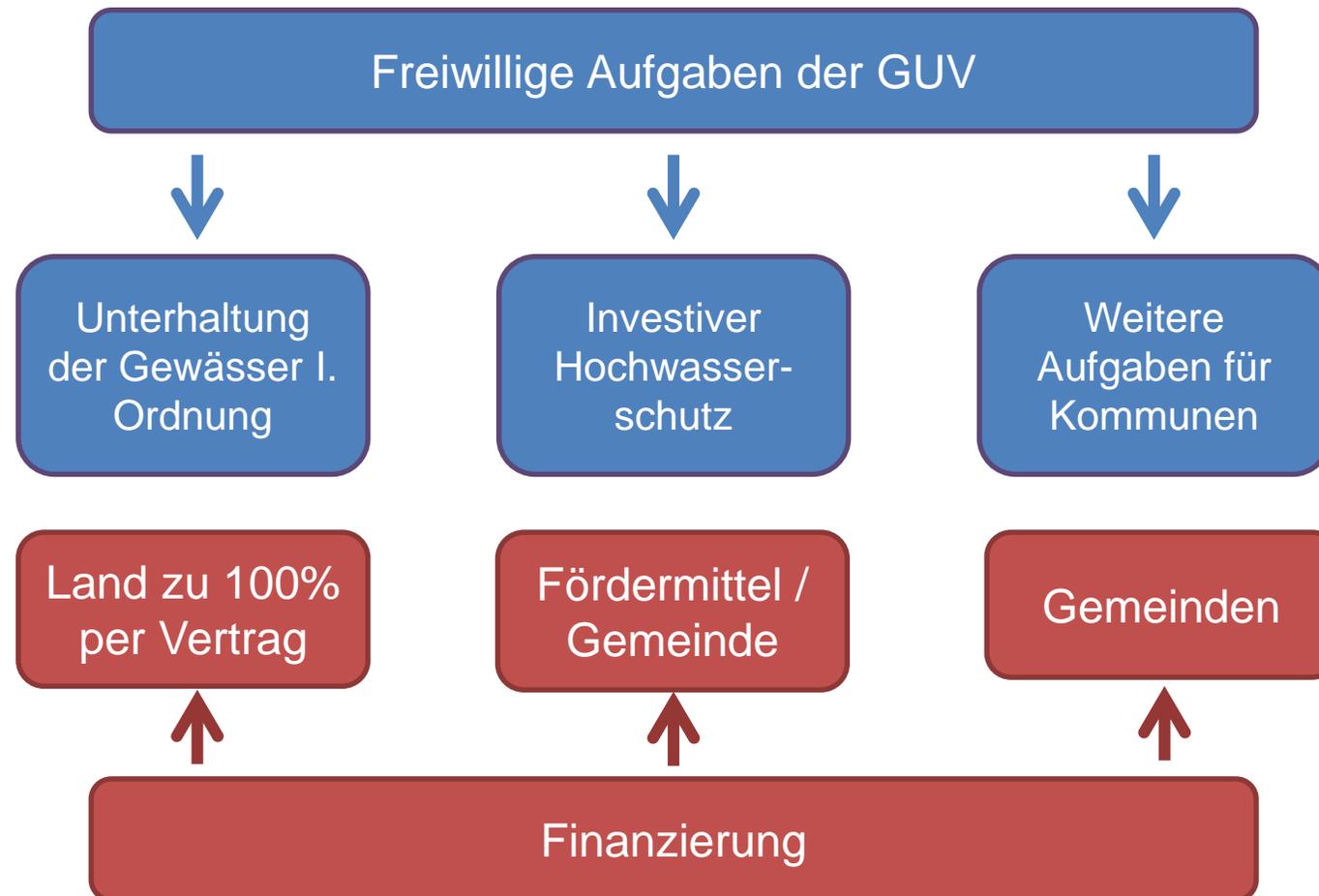
- 11 Gera/Gramme
- 12 Untere Ilm
- 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm
- 14 Untere Saale/Roda
- 15 Loquitz/Saale
- 16 Schwarza/Königseer Rinne
- 17 Obere Saale/Orla
- 18 Weiße Elster/Saarbach
- 19 Weiße Elster/Weida
- 20 Pleiße/Schnauder

Quelle: FREISTAAT THÜRINGEN (aktion-fluss.de)

Pflichtaufgaben und deren Finanzierung



Freiwillige Aufgaben und deren Finanzierung



Phase 1: ab 2006

- Planung der Hydromorph. Maßnahmen durch SUÄ und Abstimmung in Workshops
- Aufnahme in BWP + MNP
- Freiwillige Umsetzung durch Gemeinden
- Förderung bis 70 % durch Land (bestehende FRL)

Ergebnis Evaluierung 2012/2013:

- Erste erfolgreiche Projekte
- Geringer Umsetzungsgrad
- Geringer Fördermittelabfluss

Phase 2: ab 2014/2015

- Planung der Hydromorph. Maßnahmen durch TLUG mit Durchführung **Gewässerwerkstätten** und Erstellung **Gewässerrahmenpläne**
- Aufnahme in BWP und **Landesprogramm Gewässerschutz** und freiwillige Umsetzung durch Gemeinden
- Aufbau **Gewässerberater** bei Thüringer Aufbaubank
- Anpassung FörderRL: Maßnahmen im Landesprogramm: **höhere Priorität + höherer Fördersatz von bis zu 90 %**

Ergebnis Evaluierung:

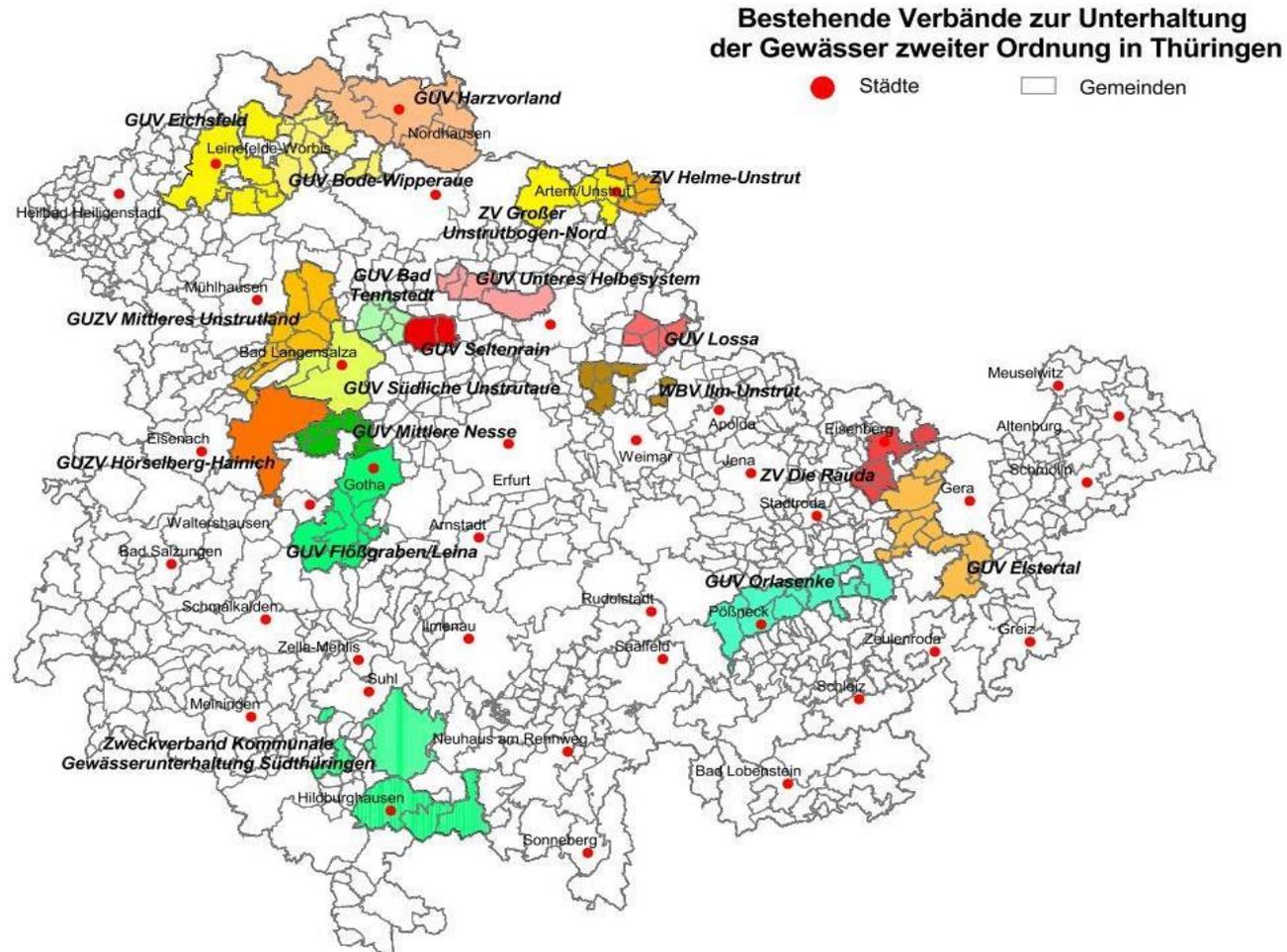
- Höhere Akzeptanz und deutlicher Anstieg Förderanträge / Mittelabfluß bei „interessierten Gemeinden“
- Keine Veränderungen bei Gemeinden, die kein Interesse haben
- Im Hinblick auf BWP dennoch zu geringe Umsetzung

Gewässerberater

- **3 - 4 Berater (Ingenieure)**
- **angesiedelt bei TAB (als Förderbank)**
- **finanziert vom Land (ca. 300 - 400 T €/a)**

- **Aufgaben u.a.:**
- **Anregung** zur Maßnahmenumsetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Gemeinden (z. B. Hochwasserschutz)
- Unterstützung bei der Erschließung von **Finanzierungsquellen**
- Unterstützung bei der **Beantragung** von Fördermitteln sowie bei Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden
- Beratung beim Abschluss von **Ingenieurverträgen**
- **Teilnahme Vor-Ort-Termine**
- Unterstützung bei der **Flächensicherung**

Situation Gewässerunterhaltungspflichtige 2019



Ca. 800 **Gemeinden**
+ 19 **GUZV**
durchschnittliches
Einzugsgebiet
ca. 20 km²

auch zuständig für
Umsetzung WRRL
Gewässerentwicklung
z.T. große Defizite

auch Handelnde
in Belangen
Hochwasserschutz

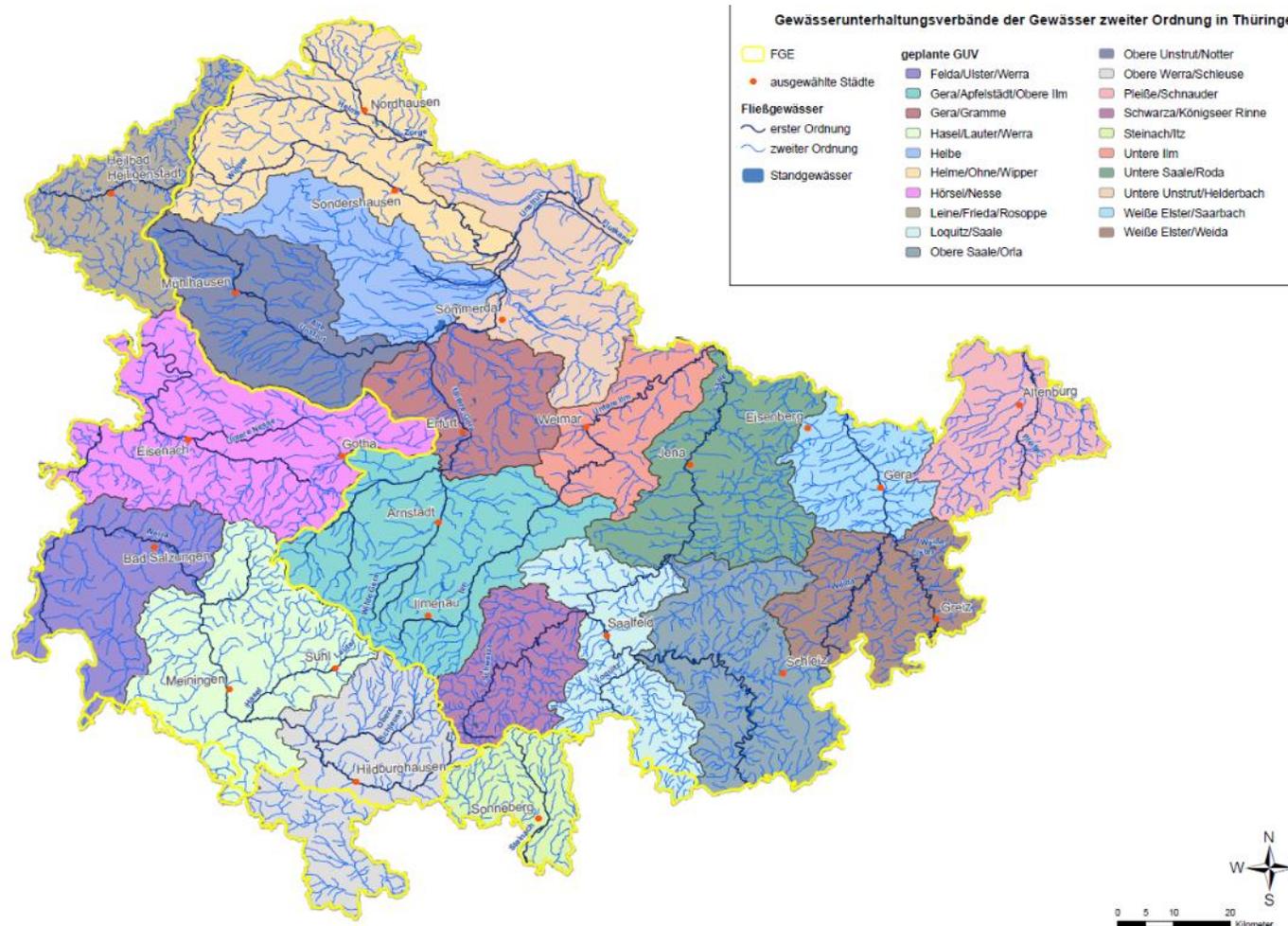
Zielstellungen

- Reduzierung Risiken aus **Hochwasser** und **Starkregen**
- Umsetzung **Hydromorph. Maßnahmen** an Gewässern
- Beachtung **Ökologie** bei Gewässerunterhaltung
- Absicherung notwendiger **Finanzmittel / Kosteneffizienz**
- Absicherung erforderlicher **Fachkompetenz**

Säulen der Neustrukturierung

- Gesetzliche Gründung von **20 flächendeckenden, einzugs-gebietsbezogene Gewässerunterhaltungsverbänden**
Übertragung der **Gewässerunterhaltungspflicht** für Gew. II. Ordn. und der **Unterhaltungspflicht kommunaler HWS-Anlagen**
- Pflichtmitglieder der Gewässerunterhaltungsverbände werden alle im Verbandsgebiet (=Einzugsgebiet) liegenden **Gemeinden.**
- **Vollfinanzierung der angemessenen Kosten** für Gewässerunterhaltung an Gewässern II. Ordnung **durch das Land**

Gewässerunterhaltungspflichtige 2020



20 Verbände,
durchschnittliches
Einzugsgebiet
800 km²

Mecklenburg-Vorpommern

Sachsen-Anhalt

Brandenburg



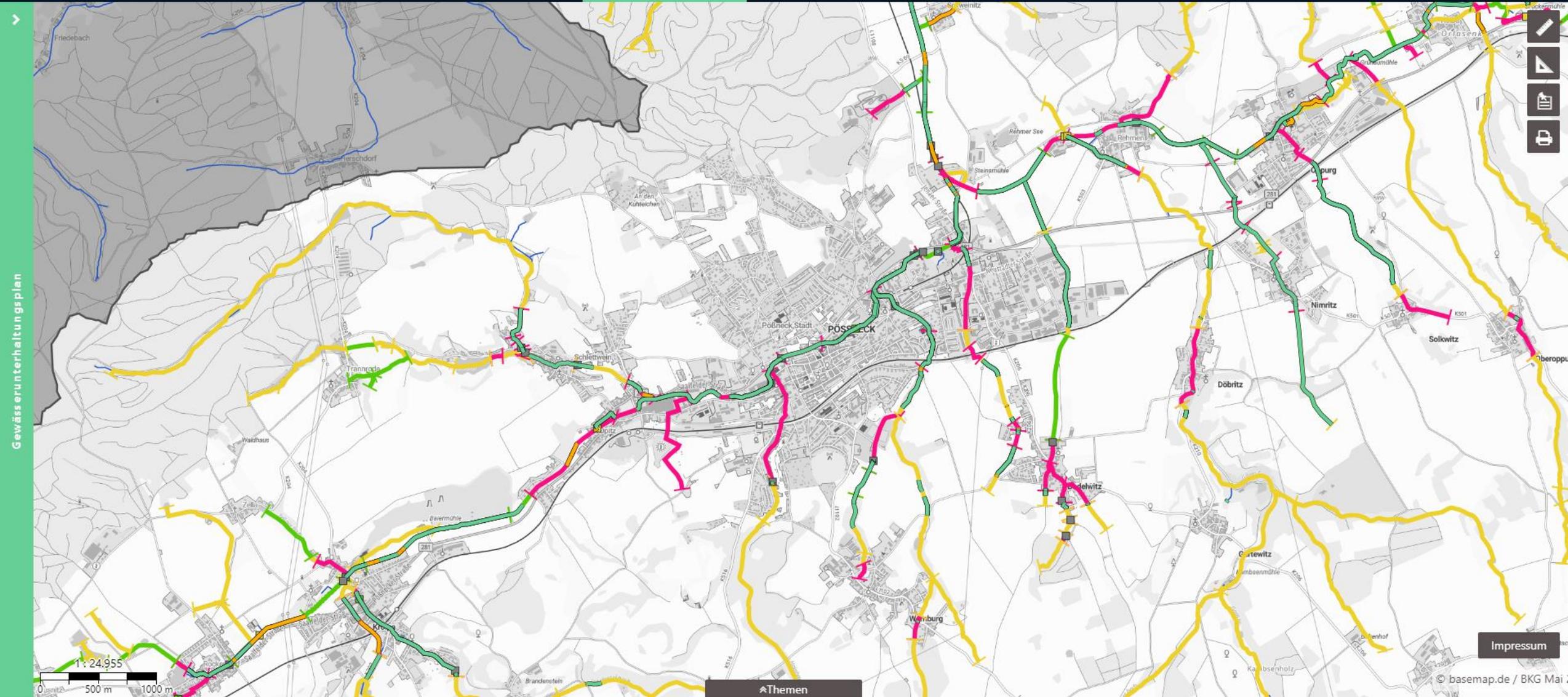
- 27 Verbände
- **1992** per Gesetz gegründet
- Verbandsgebiet: 750 km²

- 27 Verbände
- **1992** per Gesetz gegründet
- Verbandsgebiet: 730 km²

- 25 Verbände
- **1995** per Gesetz gegründet
- Verbandsgebiet: 1 100 km²

Umsetzung

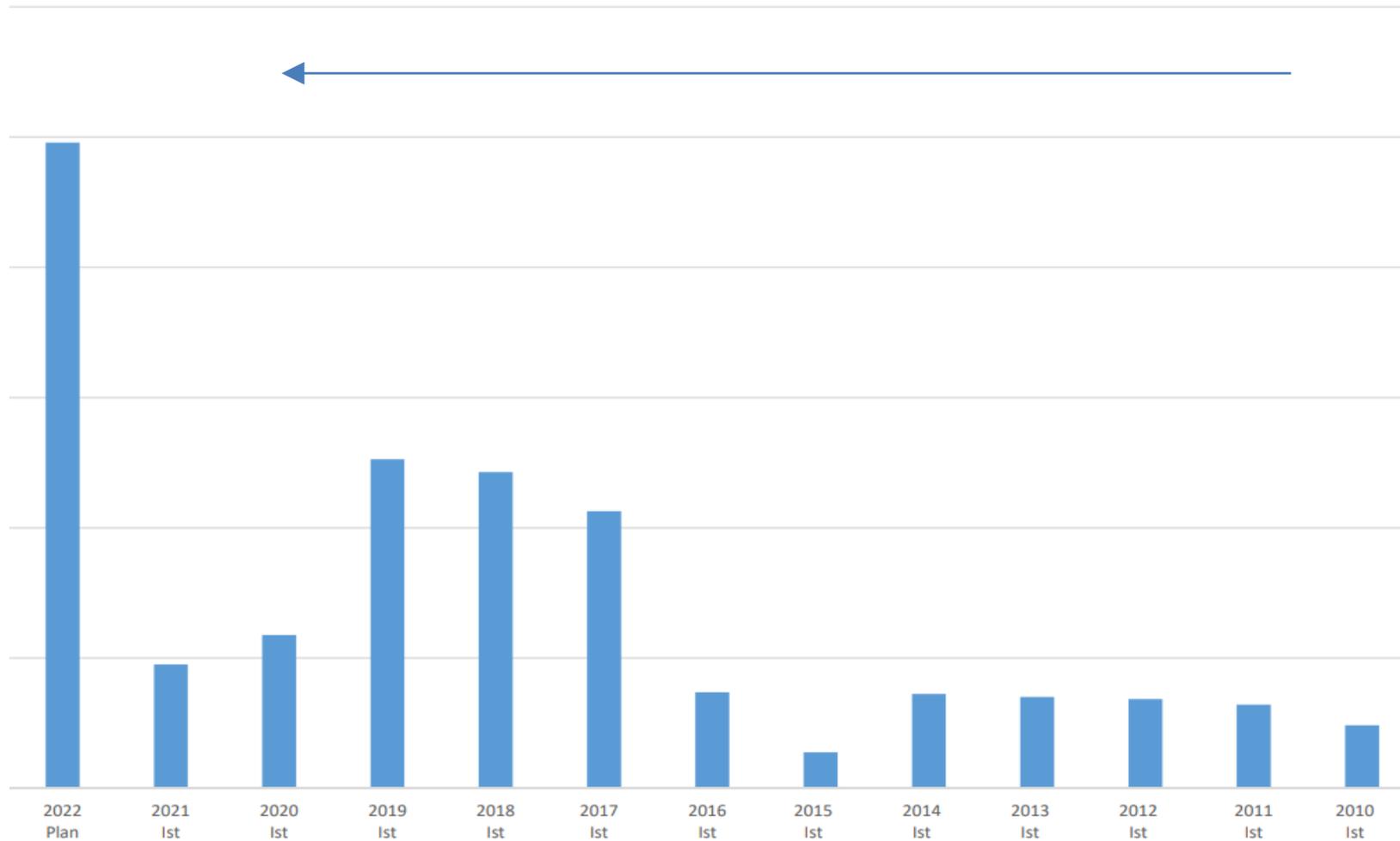
- Gründung per Gesetz + **Gründungsversammlung**
- Finanzierung durch **Jahreszuweisung**
- **Einmalige Anschubfinanzierung 10 Mio. €**
- Buchführung nach **HGB**
- Aufstellung **Wirtschaftsplan + Gewässerunterhaltungsplan**
- **Koppelung** Gewässerunterhaltung ⇔ Zustand WRRL
- **Zustimmung Rechtsaufsicht** (TMUEN) als Voraussetzung für Zuweisung
- GUV haben eigenen Bauhof, GF, 1-2 Ingenieure, 3-6 Flussarbeiter
- Umsatz: 16,4 Mio. €/a Gewässerunterhaltung + 10 Mio. €/a Baumaßnahmen WRRL / HWS



Phase 3: ab 2019/2020

- Planung der Hydromorph. Maßnahmen durch TLUBN mit Durchführung Gewässerwerkstätten und Erstellung Gewässerrahmenpläne
- Aufnahme in BWP
- **Umsetzung durch GUV als Pflichtaufgabe** gem. § 31 (5) ThürWG, soweit Land die Kosten trägt (schriftliche Zusage / Auftrag)
- Finanzierung **zu 100 % (inkl. Personalkosten)** durch Land
- **Gewässerberater → Verbandskoordinatoren**
- **Mittelfristplanung** durch GUV bis 2027
- Umfang ca. 1.400 Maßnahmen Struktur + Durchgängigkeit an Gewässern zweiter Ordnung
- GUV übernimmt Maßnahmen der Gewässerstruktur sowie zum Teil Maßnahmen der Durchgängigkeit

Förderung Struktur und Durchgängigkeit WRRL an Gew. II. Ordnung



Unsere Erkenntnisse

- Gemeinden mit Aufgabe oftmals überfordert
- Gemeinden erst durch hohe Fördersätze aktivierbar, da WRRL-Maßnahmen geringen Eigennutzen / Priorität haben
- Beratung durch TAB war sehr hilfreich (für willige Gemeinden)
- Freiwilligkeit reicht zur Erreichung guter Zustand nicht aus
- Strukturen, Fachpersonal, Zuständigkeit und Finanzen erforderlich
- Verknüpfung Gewässerentwicklung / Gewässerunterhaltung wichtig
- Aufbauprozess GUV ist / war sehr arbeitsreich → sehr zufrieden
- Erhebliche Verbesserung GU und Umsetzung WRRL
- ca. 200 Mitarbeiter zusätzlich in der „Wasserwirtschaft“ für aktuelle und künftige Aufgaben







Orla August 2023
Quelle: GUV Obere Saale/Orla

UWB – Themenbereich Organisation

1 - Die **Errichtung der Gewässerunterhaltungsverbände** und die damit verbundene Übertragung der Gewässerunterhaltungspflicht ab 01.01.2020 hat sich auf die Gewässer im Landkreis positiv ausgewirkt.



2 - Der **Gewässerunterhaltungsplan** ist als Instrument der Planung und für die Beteiligung der Behörden an der Gewässerunterhaltung geeignet und ausreichend.



3 - Die mit der Gesetzesnovelle angepasste **Finanzierung** trägt zu einer verlässlichen Gewässerunterhaltung bei.



UWB – Themenbereich Zusammenarbeit

9 - Die Gewässerunterhaltungsverbände tragen mit der ökologischen Gewässerunterhaltung und der **Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie** zur Verbesserung der ökologischen Gewässerentwicklung im Landkreis bei.



Die Umsetzung der EU-WRRL am Beispiel Thüringens –

???

DER RICHTIGE WEG

???

Ja, ABER:

- nicht nur ausreichende personelle Ausstattung bei den GUV notwendig, auch bearbeitenden Stellen für Fördermittel und Landesplanung müssen vorhanden und besetzt sein,
- erst recht bei den Genehmigungsbehörden!!!
- gleiches gilt für die Verfügbarkeit von Vermessungs- und Planungsbüros sowie den ausführenden Baubetrieben
- formalen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, d. h. aktuelle Förderrichtlinie ist veröffentlicht inkl. technischer Umsetzung (neues Förderportal zur neuen EFRE-Periode)

Auszug aus Sachberichten zu Verwendungsnachweisen GUV Obere Saale/Orla:

„Sofern seitens des Gesetzgebers keine weiteren Möglichkeiten oder Werkzeuge eröffnet werden, werden sich auch zukünftig die Projekte zur Umsetzung der EU-WRRL als Minimallösungen präsentieren.“

Ja, ABER:

„Grau teurer Freund, ist alle Theorie, und grün des Lebens goldner Baum.“

Quelle: JOHANN WOLFGANG VON GOETHE, Faust, Der Tragödie erster Teil

Ohne ausreichende Flächenverfügbarkeit und damit im Geflecht aller Interessen in der Gewässeraue, nützen die besten Voraussetzungen nichts, wenn Eigentümer und Nutzer nicht zu gewinnen sind!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!